

Vorläufiger Bericht
(Endgültiger finanzwirtschaftlicher Bericht folgt baldmöglichst)

Zeiss Ikon A.-G.

Sitz der Verwaltung: (14a) Stuttgart S, Dornhaldenstraße 5, Postfach 540 (früher Dresden)

Drahtanschrift: Zeissikon Stuttgart

Fernruf: 6 92 24 und 7 63 58

Fernschreiber: 06 955

Postscheckkonto: Stuttgart 43 44

Gründung:

Die am 24. Juni 1903 mit Wirkung ab 1. Januar 1903 unter Übernahme der Firma C.P.Goerz, Berlin-Friedenau nebst Zweigniederlassungen im In- und Auslande mit einem Grundkapital von M 3,5 Mill. errichtete Optische Anstalt C.P.Goerz, Aktiengesellschaft, Berlin-Friedenau, schloß im Jahre 1925 bzw. Januar 1926 eine Interessengemeinschaft mit den Firmen:

1. Ica Aktiengesellschaft, Dresden;
2. Ernemann-Werke, Aktiengesellschaft, Dresden;
3. Contessa-Nettel Aktiengesellschaft, Stuttgart.

Am 14. und 15. September 1926 genehmigte die H.-V. der genannten Firmen Contessa-Nettel A.-G., Stuttgart, Ernemann-Werke A.-G., Dresden und Ica A.-G. Dresden, die mit der Optischen Anstalt C.P.Goerz A.-G. geschlossenen Verträge, nach denen das Vermögen der 3 Gesellschaften als Ganzes unter Ausschluß der Abwicklung auf die Optische Anstalt C.P.Goerz A.-G. übergang. Gleichzeitig änderte diese ihre Firma in Zeiss Ikon Aktiengesellschaft unter Sitzverlegung nach Dresden.

Auf Grund der Enteignung des Hauptwerkes in Dresden verlegte die Gesellschaft im März 1948 ihren Sitz nach Stuttgart.

Zweck:

Herstellung und Verkauf von photographischen und kinematographischen Geräten sowie Bedarfsgegenständen, optischen Werkzeugen, Rechenmaschinen, Beleuchtungsgeräten sowie sonstigen Werkzeugen und Geräten.

Zweigniederlassungen:

Handelsgerichtlich eingetragene Zweigniederlassungen unterhält die Firma Zeiss Ikon A.-G. in Berlin unter der Firma Zeiss Ikon A.-G. Goerz-Werk; in Stuttgart unter der Firma Zeiss Ikon A.-G. Contessa-Werk. In Kiel wurde 1948 unter der Firma Zeiss Ikon A.-G. Werk Kiel eine Zweigniederlassung errichtet. Eine weitere Produktionsstätte befindet sich in Oldenburg.

Erzeugnisse:

Photographische und kinematographische Geräte und Bedarfsartikel, optische und feinmechanische Instrumente, Rechenmaschinen, Beleuchtungsapparate, Sicherheitsschlösser, Kinorohlfilm und photographische Filme, Werkzeugnormalien.

Vorstand:

Alexander Ernemann, Stuttgart;
Heinrich Eyth, Stuttgart;
Dr.-Ing. Helmut Hemscheidt, Stuttgart;
Wilhelm Wohlfahrt, Stuttgart, stellv.Vorstandsmitglied.

Aufsichtsrat: Paul Henrichs, Heidenheim, Vors.;
Dr.-Ing. Heinz Küppenbender, Heidenheim, stellv. Vors.;
Hermann J. Abs, Remagen, stellv.Vors.;
Prof. Dr. Walter Bauersfeld, Heidenheim;
Dr. Paul Goerz, Hildesheim;
Viktor Sandmann, Jena.

Abschlußprüfer:

Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Frankfurt (Main).

Geschäftsjahr: 1. Oktober bis 30. September.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 100.- = 1 Stimme.

Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:

Der Reingewinn, der sich nach Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellung und Rücklagen ergibt, wird wie folgt verteilt:

1. Zunächst sind 4% als Dividende auf das eingezahlte Aktienkapital zu gewähren;
2. aus einem weiteren Gewinnbetrag wird nach Beschluß der H.-V. eine Zusatzdividende verteilt;
3. der alsdann übrige Betrag steht zur Verfügung der H.-V. oder wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Zahlstellen:

Gesellschaftskasse, Stuttgart;
Südwestbank, Stuttgart;
Württ. Bank, Stuttgart;
Allgemeine Bankgesellschaft, Stuttgart.

Aufbau und Entwicklung

Die Optische Anstalt C.P.Goerz Aktiengesellschaft, Berlin-Friedenau, im Jahre 1886 von Herrn Kommerzienrat Dr.-Ing. C.Paul Goerz begründet, wurde im Jahre 1903 in eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von M 3,5 Mill. umgewandelt. Die a.o.Generalversammlung der Goerz-Gesellschaft vom 15. September 1926 genehmigte den Abschluß eines Verschmelzungsvertrages mit der Ica Aktiengesellschaft in Dresden, Ernemann-Werke Aktiengesellschaft in Dresden, Contessa-Nettel Aktiengesellschaft in Stuttgart, demzufolge deren Vermögen als Ganzes einschl.sämtlicher Patente, Warenzeichen und sonstiger Schutzrechte sowie des Rechts zur Weiterführung der Firmen unter Ausschluß der Liquidation auf die nunmehr die Firma Zeiss-Ikon Aktiengesellschaft annehmende Gesellschaft übergang und zwar durch Umtausch der RM 4,2 Mill. Stammaktien der Ica Gesellschaft gegen den gleichen Betrag Zeiss Ikon-Aktien (1:1). Die RM 5 000.- Vorzugsaktien der Ica Gesellschaft, die sich im Besitz der aufnehmenden Gesellschaft befanden, wurden vernichtet. RM 3,8 Mill. Aktien der Ernemann-Werke gegen RM 2.85 Mill. Zeiss-Ikon-Aktien (4:3), RM 4.0 Mill. Aktien der Contessa-Nettel-Gesellschaft gegen RM 2.4 Mill. Zeiss-Ikon-Aktien (5:3). Die den Verschmelzungsvertrag genehmigenden Generalversammlungen der übertragenden Gesellschaften fanden am 14. und 15. September 1926 statt. Zur Durchführung des Verschmelzungsvertrages wurde auf Beschluß der erwähnten Generalversammlung das Stammkapital der Goerz-Gesellschaft von RM 8.4 Mill. herabgesetzt und das herabgesetzte Aktienkapital um RM 9.45 Mill. erhöht durch Ausgabe von 94 500 neuen, vom 1. Oktober 1925 ab dividendenberechtigten Aktien über je RM 100.-. Im Juli 1927 genehmigte die Generalversammlung der Aktiengesellschaft Hahn für Optik und Mechanik in Kassel den mit der Zeiss Ikon Aktiengesellschaft geschlossenen Verschmelzungsvertrag mit Wirkung ab 1. Oktober 1926. Die Generalversammlung der Zeiss Ikon Aktiengesellschaft genehmigte den Vertrag am 29. März 1928. Der Umtausch der Aktien erfolgte im Verhältnis 2:1 (für je nom. RM 200.- Hahn-Aktien nom. RM 100.- Zeiss-Ikon-Aktien). Eine Kapitalerhöhung zur Durchführung der Fusion war nicht erfolgt, da die Gesellschaft über nom. RM 0.97 Mill. Aktien (nom.